

KRONEN UND BRÜCKEN; Die "Krönung" für geschädigte Zähne.

Teil 2 der vierteiligen Serie zur Zahngesundheit

von Dr. Dagmar Locsmandy-Wenzl, Zahnärztin in Münchendorf

KRONEN UND BRÜCKEN



© redtenbacher.net

Kronen helfen Zähne zu retten, bei denen eine Füllung nicht mehr zu befestigen ist. Mit korrekt gefertigten Kronen lässt sich - für viele Jahre - eine perfekte Ästhetik u. Funktion wiederherstellen.

Was sind Kronen und Brücken? Es handelt sich um fest-sitzenden Zahnersatz. Im Gegensatz zu herausnehmbarem Zahnersatz (z.B.: Zahnprothesen), werden Kronen und Brücken auf die dafür vorbereiteten Zähne oder Implantate gesetzt. Festsitzender Zahnersatz kommt den natürlichen Zähnen am nächsten und ist in der Lage, die normale Kau- und Sprechfunktion wieder herzustellen.

Wann wird eine Krone oder Brücke eingesetzt? Sie werden verwendet, um einen beschädigten oder fehlenden Zahn vollständig zu bedecken oder zu ersetzen. Neben der Verstärkung eines beschädigten Zahns kann eine Krone auch eingesetzt werden, um das Erscheinungsbild („Ästhetik“) eines Zahns in Form und Farbe zu verbessern.

Wie werden Kronen und Brücken hergestellt? In einem

ersten Schritt muss der Zahn (oder die Zähne) vom Zahnarzt beschliffen und vorbereitet werden. Danach wird ein Abdruck gemacht, damit der Zahntechniker eine exakte Form für die Krone oder Brücke herstellen kann. Anschließend wird die Farbe bestimmt und ein Provisorium als Schutz angefertigt. In einer weiteren Sitzung wird die neue Krone oder Brücke mit einem speziellen Kleber im Mund befestigt.

Wie lange halten Kronen oder Brücken? Diese haben eine begrenzte Verweildauer im Mund, die stark von der Mundhygiene des Patienten abhängt. Natürlich beeinflusst auch die Qualität der verwendeten Materialien von Zahnarzt und Zahntechniker die Haltbarkeit. Heute verwenden zum Beispiel viele Zahnärzte das biokompatible vollkeramische Material „Zirkonoxid“. Nicht zuletzt hängt die Qualität des Zahnersatzes auch vom handwerklichen und künstlerischen Geschick von Zahnarzt und Zahntechniker ab.

Haben Sie weitere Fragen? Ihr Zahnarzt berät Sie gerne.

Dr. Dagmar Locsmandy-Wenzl